

NIEDERSCHRIFT

über

die 2. Sitzung des Gemeinderates Ottersheim am 23. Juni 2014, 19.30 Uhr,
im Rathaus Ottersheim

Anwesend:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Gerald Job

Ratsmitglieder:

Ortsbeigeordneter Peter Kreiner,
Ortsbeigeordneter Helmut Steiner,
Heiko Messemer, Florian Hörner, Dominik Walk,
Mario Kreiner, Oliver Jennewein, Isolde Falter,
Rainer Job, Marion Seibel, Klaus Kröper, Christian Kuhn,
Tristan Benz, Jürgen Weimann

nicht anwesende

Ratsmitglieder: Christian Hatzenbühler, Karl Thaler

Schriftführer:

Harald Müller

Beginn der Sitzung:

19.30 Uhr

Ende der Sitzung:

22.45 Uhr

Ortsbürgermeister Gerald Job eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig zusammengetreten ist. Folgende Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

Punkt 5: Vergabe von Arbeiten

Punkt 9: Bauanträge

Öffentlicher Teil

TOP 1: Schulsanierung – Erneuerung der Heizungsanlage

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden auch die Vertreter des Bauausschusses und Bürgermeister, die Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden der Gemeinde Knittelsheim eingeladen. Außerdem begrüßt OB Job Herrn Rüffel von der Bauverwaltung der Verbandsgemeinde.

Bei der Ölheizung in der Grundschule ist ein Heizkessel ausgefallen. Das Büro Werner Kuntz wurde mit einer Kostenuntersuchung und Lösungsvorschlägen beauftragt. Auf die umfangreiche Sitzungsvorlage wird hingewiesen. Herr Kuntz stellt seine Ergebnisse mit verschiedenen Varianten vor. Die Ergebnisse beruhen auf den bisherigen Verbrauchsdaten. Zusätzlich wird es erforderlich, den Raum auf die neuen Brandschutzrichtlinien umzustellen und zu sanieren, unabhängig davon, welche Alternative gewählt wird.

Folgende Alternativen stellt er vor:

Variante 1 belässt den noch intakten Ölkessel und ergänzt ihn durch einen Gaskessel: Kosten rund 55.000 Euro. Variante 1 a beruht auf dem Einbau von 2 Gaskesseln bei rund 68.000 Euro. In der Variante 2 geht er von dem vorhandenen Ölkessel plus einer Pelletsheizung aus. Kosten rund 90.000 Euro. Bei der Pelletsvariante wurde ein Kessel mit 135 KW berechnet. Dieser würde ca. 75 % der Leistung erbringen. Das Restöl könnte verbraucht werden. Aufgrund der Statik sollte ein Gewebetank für die Pellets genutzt werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Kuntz mit, dass auch bei einer längeren Zuleitung für die Pellets keine Verschlechterung des Wirkungsgrades errechnet wurde.

Auf weitere Frage nach dem Einbau eines Blockheizkraftwerkes teilt Herr Kuntz mit, dass dieses nur rund 12 KW bringt, was für die Schule nicht ausreicht.

Ausschussmitglied Martin Lutz stellt aus seiner Sicht zwei Möglichkeiten dar:

Die große Lösung wäre eine totale Demontage der vorhandenen Anlage und ein Neuaufbau, inklusive Kamine und Zuleitungen. Dabei sei zu bedenken, dass die Heizungsbaufirmen über Sommer total ausgelastet sind. Dies könnte sich auf die Kosten auswirken.

Als Alternative könnte er sich auch eine kleine Lösung vorstellen. Dabei wird im laufenden Betrieb der noch funktionierende Ölkessel durch einen Gaskessel ersetzt. Bei einem Brennwert zwischen 50 und 210 KW würden Kosten von rund 15 bis 20.000 Euro entstehen. Die Umstellung könnte kurzfristig innerhalb von ca. 4 Wochen erfolgen. Anschließend könnte man sich in Ruhe auf die Generalsanierung mit den erforderlichen Ausschreibungen konzentrieren und diese Arbeiten im nächsten Jahr umsetzen.

Diese Lösung wird sowohl von OB Job als auch von OB Christmann als gut befunden. Für die Generalsanierung könnte in Ruhe die Ausschreibung vorbereitet werden.

Nach eingehender Diskussion beschließen sowohl der Gemeinderat Ottersheim als auch der Bauausschuss einstimmig, die kleine Lösung wie von Martin Lutz vorgeschlagen umzusetzen. Auch die Vertreter der Gemeinde Knittelsheim sind einstimmig damit einverstanden. Die Planung und Ausschreibung für die Generalsanierung soll aber weiter betrieben werden. Bei der Ausschreibung soll der Zeitraum des Umbaus berücksichtigt werden, damit keine zu hohen Kosten wegen Überlastung der Firmen entstehen.

Ausschussmitglied Lutz regt an, dass die Fa. Kuntz das Beratungsangebot der Fachfirmen wahrnimmt.

Die Delegation aus Knittelsheim und der Bauausschuss verlassen die Sitzung.

TOP 2: Dorferneuerungsmaßnahme – Dorfplatz

Hierzu begrüßt der Vorsitzende Frau Mayer und Herrn Buchmann vom Büro Pröll-Miltner, das mit der Gestaltung beauftragt wurde. Ziel sei es, zum 1.8.2014 einen Zuschussantrag aus Mitteln der Dorferneuerung zu stellen. Hierzu wird es außerdem ein Vorgespräch mit der Kreisverwaltung am 26.8.2014 geben.

Herr Buchmann erläutert den aktuellen Stand der Planung.

Der Platz könnte räumlich durch zwei Gebäude gefasst werden (Bankgebäude und Anbau am Pfarrhaus. Die Aufenthaltsqualität kann durch eine Außenbestuhlung und durch Wasserspiele erhöht werden. Der Platz einschließlich der Waldstraße wird barrierefrei gestaltet. Eine Nutzung als Kerweplatz bleibt möglich. Entlang der Waldstraße sind Baumpflanzungen vorgesehen. Es entstehen auf dem Platz 18 Stellplätze plus ein Parkstreifen. Dazu kommen 14 Stellplätze am jetzigen Schwersternhaus. Außerdem gibt es Abstellplätze für Fahrräder.

Folgende Vorschläge werden gemacht:

Rastmitglied Hörner gibt zu bedenken, dass in der Waldstraße eine entsprechende Durchfahrtsbreite für landwirtschaftliche Fahrzeuge verbleiben muss. Dies soll geprüft werden.

Für die Pergola sollte ein Dach vorgesehen werden.

Die Durchfahrt über den heutigen Dorfplatz sollte unterbunden werden.

Außerdem sein die Aufnahme des Alten Pflasters erforderlich, um den gesamten Bereich barrierefrei zu gestalten.

Die Planung soll nach diesen Ergänzungen überarbeitet werden. Eine Kostenberechnung ist zu erstellen. Zum 1.8.2014 soll auf dieser Grundlage der Zuschussantrag gestellt werden.

Dies beschließt der Rat einstimmig.

TOP 3: Bebauungsplan „Sport- und Freizeitgelände“ – Änderung

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufstellung und Offenlage der Planung.

Ratsmitglied Jennewein hat wegen Sonderinteresse an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 4: Verkehrsberuhigung Friedhofstraße

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Er teilt mit, dass nach der Installation der Parkwächter nochmals Messungen durchgeführt werden. Anschließend soll es eine weitere Anwohnerversammlung geben.

Ein Ratsmitglied regt an, mit Berliner Kissen zu arbeiten.

Der Gemeinderat beschließt bei zwei Enthaltungen die Parkwächter probeweise zu installieren.

TOP 5: Vergabe von Arbeiten

Beim Abriss des Tabakschuppens hat es sich gezeigt, dass der Gehweg entlang direkt an die Fundamente angeschlossen hat. Dort müssten Randsteine gesetzt werden. Beraten wurde auch ein Austausch des Pflasters oder eine Verbreiterung des Gehweges.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nur das vorhandene Pflaster einzufassen.

TOP 6: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7: Informationen, Anfragen

Der Vorsitzende gibt die weiteren Sitzungstermine bekannt:

Gemeinderat: 26.8.2014, 08.10.2014 und 4.12.2014.

Bauausschuss: 19.08.2014

Haupt- und Finanzausschuss am 21. oder 25.08.2014.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tennisclub einen Container angeboten hat. Dieser könnte auf dem neuen Häckselplatz verwendet werden. Eine Preisanfrage wird noch erfolgen.

Beigeordneter Steiner teilt mit, dass dem Kreis einen Zuschuss für die Anlage einer Fischtreppe am Teilungswehr zugesprochen wurde. Dem Kreis deshalb, weil die Queich in der Unterhaltung des Kreises liegt.

Auf Anfrage teilt OB Job mit, dass Sitzungseinladungen und Niederschriften auch per E-Mail übersandt werden können. Wer Interesse daran habe möge sich bei ihm melden.